

KÄRNTEN

THEMA DES TAGES

DARUM MACHEN WIR ES ZUM THEMA

Gut ausgebildete Fachkräfte sind in Kärnten Mangelware. Bereits auf dem Ausbildungsweg können wichtige Weichen gestellt werden. Einen Überblick über diese Möglichkeiten bieten Berufsmessen, bei denen geballte Information geboten wird. Mit Stipendien wollen Schulen zusätzliche Anreize für interessierte Jugendliche setzen.

kaerntner@kronenzeitung.at

Stipendium als Impuls für Jugend

Finanzieller Anreiz soll künftig wieder mehr Schüler in die KTS locken

Die Sommersaison in Kärnten hat begonnen, doch in vielen Gastronomie- und Hotelleriebetrieben wird – wie berichtet – noch händeringend nach Personal gesucht. Um noch mehr Jugendlichen die Möglichkeit einer fundierten touristischen Ausbildung zu ermöglichen, haben das Land Kärnten und die Kärntner Tourismusschulen ein Stipendium ins Leben gerufen. „Damit soll das Einkommen kein Hindernis mehr sein“, erklärt Tourismuslandesrat Sebastian Schuschnig.

Die Stipendien werden ab dem kommenden Schuljahr

ausbezahlt und beziehen sich auf das Kolleg sowie die fünfjährige Ausbildung an der KTS. Um eines der Stipendien zu erhalten, müssen die Bewerber allerdings einige Voraussetzungen erfüllen. Schuschnig: „Stipendiaten verpflichten sich außerdem, nach ihrer Ausbildung drei Jahre lang in Kärnten tätig zu sein.“

Die Bewerbungsfrist für das Stipendium in Höhe von 10.000 Euro für die fünfjährige KTS-Ausbildung läuft noch bis 31. Juli. Die Unterstützung für das Kolleg beläuft sich auf 4000 Euro.

Katrin Fister



Landesrat Sebastian Schuschnig und KTS-Direktor Gerfried Pirker präsentierten attraktive Stipendiumsmöglichkeiten.

Foto: Fister Katrin

Herr Pirker, warum ist es so schwer, Jugendliche für eine Tourismusausbildung zu begeistern?

Es liegt sicher daran, dass Berufe in Gastronomie und Hotellerie noch immer unter einem schlechten Ruf leiden und Eltern ihren Kindern oft zu einer anderen Ausbildung raten. Zum anderen spüren wir die geburtschwachen Jahrgänge. Und auch die Pandemie hat die Schülerzahlen sinken lassen.

Wieso denn das?

Die Lockdowns und die pandemiebedingten Maßnahmen haben sich schwer auf die Branche ausgewirkt. In den Köpfen der Jugendlichen hat sich das Bild eingestaltet, dass touristische Betriebe ohnehin zugesperrt seien. Hinzu kommt, dass

Pandemie kostete Tourismusschüler

INTERVIEW Wie KTS-Direktor Gerfried Pirker Schüler begeistern will.

wir durch abgesagte Wettbewerbe und Veranstaltungen uns und unsere Leistungen als Schule nicht nach außen hin präsentieren konnten.

Glauben Sie, dass man mit einem Stipendium neue Schüler gewinnen kann?

Das Stipendium ist ein Impuls, der in der Tourismusbranche dringend gebraucht wird. Derzeit kann sich einer unserer Schüler zwischen mindestens fünf



Gerfried Pirker, Direktor der KTS

Praktikantenstellen entscheiden.

Sind Bildungsmessen eine Möglichkeit, viele Jugendliche zu erreichen?

Natürlich sind wir auch

dort vertreten. Doch ich sehe ein generelles Systemproblem. Wir erreichen viele der 14-Jährigen an den Gymnasium-Unterstufen nicht. Sie kommen oft gar nicht auf eine Berufsmesse, da an den Gymnasien der Fokus darauf liegt, dass Schüler innerhalb der Schule in die Oberstufe wechseln.

Ein bekannter Gastronom hat einen Barkeeper gesucht und in der Bewerbung mit 3200 Euro Nettogehalt gelockt. Ist das Ihrer Meinung nach die Lösung?

Eine reine Gehaltserhöhung ist auf lange Sicht einfach zu kurz gedacht. Meiner Meinung nach müssen die Berufe im Tourismus in der Wahrnehmung mehr an Wertigkeit gewinnen.

Katrin Fister

60

PROZENT

Die Eltern sind für Jugendliche bei der Berufswahl ein wichtiger Faktor. Aber 60 Prozent der Erziehungsberechtigten fühlen sich bei dieser Entscheidung überfordert.

DREI TAGE GEBALLTE INFORMATION

Die BeSt³ in Klagenfurt findet von 13. bis 15. Oktober auf dem Messegelände in Klagenfurt statt. Mit etwa 17.000 Besuchern und mehr als 100 Ausstellern zählt sie zu den größten Bildungsmessen in ganz Österreich.

Messe für Berufszukunft

Nach vierjähriger Pause kehrt die Messe für Beruf und Studium wieder nach Kärnten zurück.

Mehr als 100 Aussteller werden dabei über ihre Ausbildungsmöglichkeiten informieren.

Welchen Beruf möchtest du später einmal ausüben?“ – Eine Frage, die einem vierjährigen Kind ein Glänzen in die Augen zaubert, ist für einen vierzehnjährigen Jugendlichen nicht mehr so einfach zu beantworten. Denn gerade zu einem Zeitpunkt, wenn wichtige schulische oder berufliche Weichen gestellt werden müssen, sind Mädchen und Burschen nachweislich von ihrer Entwicklung her nicht in der Lage, diese Entscheidung rational zu treffen.

Die Berufsorientierung an den Schulen ist vielen eine wertvolle Stütze. „Vielfach

sind es aber Freunde oder die Eltern, welche die spätere berufliche Entscheidung beeinflussen“, erklärt Maximilian Egger. Sein Unternehmen SoWi-Holding organisiert die BeSt³ – die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung –, die im Herbst nach vierjähriger Pause wieder auf dem Messegelände in Klagenfurt zu Gast sein wird.

Mehr als 100 Aussteller aus verschiedenen Bereichen (Schulen, Hochschulen, Unternehmen, Fachschulen) werden sich den Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren präsentieren. Egger: „Die Schwerpunkte liegen heuer

auf technischer Ausbildung sowie auf Gesundheitsberufen. Es wird natürlich wieder die Möglichkeit geben, direkt in die Berufe hineinzuschneppen, doch gibt es kein großes Rahmenprogramm. Bei uns stehen wirklich die Berufsausbildungen im Fokus der Messe.“

Die BeSt³ bietet vermutlich den kompaktesten Überblick über das komplexe Feld der Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten. „Wir wollen den Jugendlichen, aber auch den Eltern, eine Hilfestellung geben. Denn durch die Pandemie sind einfach viele Möglichkeiten der Berufsinforma-

tion weggefallen“, berichtet Egger, der sich deshalb einen großen Andrang in Klagenfurt erwartet, da die Messen auch in benachbarten Bundesländern in den vergangenen Jahren nicht stattfinden konnten.

Auf der Messe können die Jugendlichen mit Beratern in Kontakt treten; sie lernen Best-Practice-Beispiele für Berufe kennen. „Es wird zum Beispiel die einzige Seilbahntechnikerin vor Ort sein. Sie hat sich entgegen den Berufswünschen ihrer Eltern durchgesetzt und ihre Traumausbildung absolviert“, erzählt Egger.

Katrin Fister

Foto: Andreas Friedle

Foto: BeSt³

Organisator Maximilian Egger veranstaltet die BeSt³, die nach pandemiebedingter Pause wieder in Klagenfurt stattfinden wird.